



Die Fackel

Mitteilungen des
Bergischen Vereins
für Familienkunde e. V.
und der
Bezirksgruppe **Bergisch Land**
der Westdeutschen Gesellschaft für
Familienkunde e.V. Köln

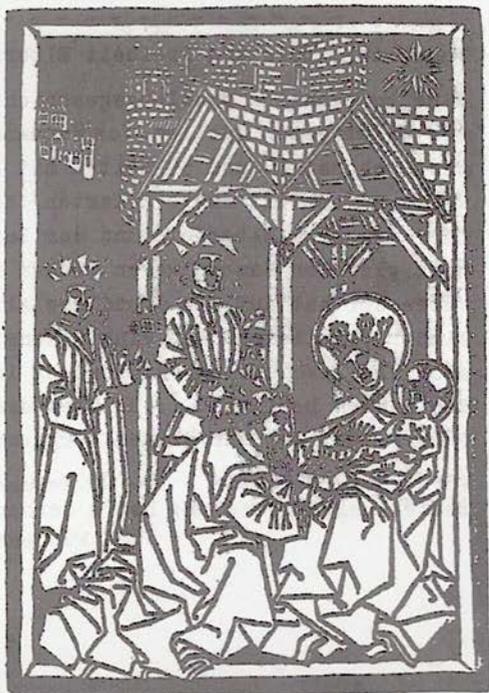
Heft Nr. 30 / Dezember 1986

Herausgeber:

Gerhard Birker
Thomastr. 20
5600 Wuppertal 2

Dr. Wolfram Lang
Zanellastr. 52
5600 Wuppertal 2

ALLEN UNSEREN LESERN
EIN FROHES WEINACHTSFEST
1986
UND EIN GUTES NEUES JAHR
1987



Inhalt ..

1. Hinweis: Burg und Freiheit Elberfeld	2
2. Vereinsmitteilungen	3
3. Veranstaltungsplan	3
4. Neue Bücher	4
5. Apotheker Trapp	5
6. Gelegenheitsfund	5
7. Verkaufsanzeige	5
8. Brief an den Verein	6
9. Bemerkungen zur Familie Enke	7
10. Kirchenbücher in Schwelm	9
11. Suchanzeigen	11
12. Lateinische Bezeichnungen in Kirchenbüchern	12

(Fortsetzung)

Herr Friedrich-Walter Funke hat uns einen Artikel von Herrn Dr. Jörg Fichtner zugeschickt über die " Archivierung und Benutzung von Personenstandsbüchern ". Aus technischen Gründen können wir ihn leider nicht in die " Funzel " aufnehmen. Interessenten können ihn bei Herrn Werner Wicke ausleihen.

Buchtitel: Burg und Freiheit Elberfeld 1550 - 1650

Eine vornehmlich siedlungsgeschichtliche Untersuchung anhand der wichtigsten Quellen. Von Hermann Kießling, Wuppertal. Das Buch hat IV und 59 Seiten mit 2 Titelabbildungen und 9 weiteren im Text sowie 2 Karten, teils zweifarbig. Die genaue Lage der Burg Elberfeld und der Befestigungsanlagen der Freiheit gleichen Namens waren bisher fast völlig unbekannt. Der Verfasser hat auf der Grundlage alter Karten und handschriftlicher Überlieferungen eine Rekonstruktion vorgenommen, die auch die Bevölkerungsentwicklung in Betracht zieht. Ein Anhang berichtet i. U. über die ersten Grundbesitzer von 1605 - 1623 des ehemaligen Burgbezirkes.

Vorzugspreis 8.- DM + 2.- DM Versand.
Bestellungen bitte an: Herrn Gerhard Birker, Thomastr. 20
5600 Wuppertal 2

Vereinsmitteilungen:

1. Alle Mitglieder, die als Anlage eine Zahlkarte vorfinden, werden gebeten, den noch ausstehenden Mitgliedsbeitrag für 1986 noch bis zum Jahresende zu begleichen.
 2. Dieser Ausgabe liegt eine Kurzinformation der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde bei mit Informationen über die Jahreshauptversammlung 28./29.3.1987 in Trier.
 3. Den Mitgliedern, die aus Zeitmangel oder anderen Gründen nicht zu unseren Diskussionsabenden kommen können, möchten wir durch Suchanzeigen in der "Funzel" Gelegenheit geben, mit den anderen Vereinsmitgliedern zu korrespondieren. Anfragen können an Herrn Birker geschickt werden. Nach den bisherigen Erfahrungen kann mit der Veröffentlichung in der darauffolgenden "Funzel" gerechnet werden.
- - - - -

Unser Veranstaltungsplan:

Wie in den letzten Monaten dieses Jahres finden auch 1987 unsere Vortrags- und Diskussionsabende jeweils am ersten Dienstag eines jeden Monats im Konfirmandenraum der Petruskirche (Zeughausstraße, Ecke Siegesstraße) statt.

Der Beginn ist um 19Uhr 30.

Für das erste Halbjahr ist folgendes Programm vorgesehen:

6. Januar 1987: Diskussionsabend
3. Februar 1987: Frau Brigitte Birker, Wuppertal:
Meine Vorfahren aus der Familie Singscheid.
10. März 1987 !: Jahreshauptversammlung
(Ein Vortragender für eine familienkundliche Bittenrede am 3.2. konnte nicht gefunden werden!)
7. April 1987: fällt aus wegen der Osterferien
5. Mai 1987: Dr. Wolfram Lang, Wuppertal:
Vom Homburgischen ins Wuppertal - z.B. Lang.
6. Juni 1987: Dr. Karl R. Wehn, Kamen
Vortragsthema wird noch bekanntgegeben.

Neue Bücher in unserer Bibliothek

1. "Johannes Schluckebier", Verfasser ist Adolf Schluckebier (1948). Das Buch enthält die Nachkommen des Joh. Schluckebier. Es ist mit vielen Familiengeschichten angefüllt. Es dürfte für alle Forscherfreunde eine ausgezeichnete Fundgrube sein, die hier anschließen können.
2. "Ahnenreihe des Louis Ferdinand Wentz", vom Verfasser gleichen Namens, Druckerei Danneberg in Plön. Das Heft enthält in knapper Form die Ahnen des Verfassers.
3. "Die Stursberg von Stursberg bei Müttringhausen", Erwin Stursberg, Starke Verlag Görlitz (1939).
E. Stursberg hat die verwandtschaftlichen Zusammenhänge der Nachkommen der frühesten Stursberg von Stursberg im Ksp. Müttringhausen seinerzeit zusammengetragen. Auf die unterschiedliche Schreibweise des Familiennamens wird hingewiesen.
4. "Deutsches Geschlechterbuch Band 139 (2. Siegerländer Band)".
5. "Die Zivilstandsregister im NRW-Personenstandsarchiv Rheinland", Brühl (1985).
In diesem Buch sind in alphabetischer Reihenfolge alle Standesämter aufgeführt, deren Urkunden in Brühl lagern.
6. "Der beurkundete Mensch", Brühl (1984).
Zusammenfassung über die Entwicklung des Personenstandswesens im nördlichen Rheinland vom Spätmittelalter bis zum 20. Jahrhundert.
7. "Neues Verzeichnis der Kirchenbücher der ehemaligen Rheinprovinz, Anton Krudewig, WGfF Köln (1977). Das Buch gibt Auskunft darüber, welche Kirchenbücher noch existieren und wo sie gelagert sind.
8. "Die Genealogisch-Heraldische Sammlung von der Ketten", Band 5. Das Buch wurde von Herbert M. Schleicher neu bearbeitet, WGfF Köln 1986.

9. " Familienkundliche Nachrichten Frankenwald ".

Aus einem Nachlaß haben wir ca. 100 Hefte der Familienkundlichen Nachrichten " Frankenwald " erhalten. Die Hefte enthalten genealogische und heimatkundliche Veröffentlichungen aus den Jahren 1969 bis 1986.

(Zusammengestellt von Werner Wicke)

„Hier ruht der Apotheker Trapp . . .“

Der ostfriesische Landwirt Enno Hansing sammelte rund 1000 kuriose Grabinschriften:

Nordenham (dpa). „Gestorben war sie mit 17 Jahr, just als sie zu gebrauchen war.“ Dieser wenig pietätvolle Zweizeiler prangt auf einem Grabkreuz, das seit über 100 Jahren auf einem alten Friedhof im österreichischen Bregenz steht. Rund 1000 solcher Grabsteininschriften hat der Landwirt Enno Hansing aus Nordenham in Niedersachsen in mehr als 20 Ordnern zusammengetragen. Er besitzt die wohl umfangreichste Sammlung makabrer Nachri-

fte im deutschsprachigen Raum. Zu seinem Hobby kam der 63-jährige Ostfrieser durch Zufall: „1972 entdeckte ich beim Durchstreifen eines alten Friedhofs im österreichischen Kramsach mehrere Grabkreuze mit kuriosen Inschriften.“ Für Wirbel sorgte Hansing Ende der 70er Jahre mit der Veröffentlichung einer makabren Grabsteininschrift: „Er maß sieben Schuh/ Gott gab ihm die ewige Ruh/ Ein glücklicher Ochsenstöß/ Öffnete ihm das Himmelsschloß“ war am To-

tersonntag in der Lokalzeitung zu lesen. Neben bitterbösen Briefen erweilten Hansing seitdem seltene Grabprüche aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Der größte Teil davon stammt von süddeutschen oder österreichischen Friedhöfen. Einen der wenigen kuriosen Grabprüche aus dem norddeutschen Raum entdeckte Hansing in einem alten Heimatkalender. Auf einem Friedhof in Rastede beklagten die Hinterbliebenen das Ableben eines offenbar knausrigen

Apothekers: „Hier ruht Apotheker Trapp/ Gew hat er immer knapp/ nahm er stets zuviel/ Jet er hier am Ziel.“ Die älteste Inschrift Sammlung stammt aus Jahre 1788. Ein Ehepaar warnte die Nachwelt vor dem dahingeschiedenen kleinen Weib: „Hier liegt Weib, Gott sei's gedankt hat sie mit mir gezankt Heber Wanderzmann, gel von hier/ Sonst steht si und weint mit dir.“

Gelegenheitsfund:

Sterbebuch Wipperfürth 1797, S.42
Johann Wilhelm Hens stirbt am 27. Aug. Er befindet sich auf der Reise von Eckenhagen nach Gemark, verh. seit 10.3.1790 mit Anna Cath. geb. Werth, von der Gemark, Alter 32 Jahr, 10 Monat + 3 Woche. Eltern: Samuel Hens von Cronenberg, Cath. Elis. Melchior von Wassenberg



Anstatt mit Scheffel und Eimer geht der Landwirt Enno Hansing mit Bleistift und Notizblock auf den Friedhof, um originale Grabinschriften festzuhalten. Foto (Eingesandt von Alexander Püllin)

Verkauf:

Wer ist interessiert an AGFA-Vergrößerungsgerät für Schwarz/Weiß-Fotofilme 24mal 36 mm (Profi) mit Zubehör wie: Rahmen, Schalen, Zeituhr, Bewässerungswanne, Elektrotrockner, Beleuchtungstrommel für 3 Farben, Klammern, Fotopapier usw. sowie Anleitung zur Dokumentenfotografie. Preis 370.- DM.

Herbert Klapp, Gartenheim 9, 56 Wuppertal 1, 0202/449053

Liebe Vereinsmitglieder,

nach langer Zeit hatte ich wieder einmal Gelegenheit gehabt am 9.09.1986 an monatlichen Treffen teilzunehmen. An diesem Abend hielt Herr Kauert einen Vortrag über seine genealogischen Erfahrungen mit seinen direkten Namensträgern und über die Auslegungsmöglichkeiten seines Nachnamens. Ich habe auch einige Überlegungen angestellt. Die Ergebnisse möchte ich kurz mitteilen. Jedoch mit dem Hinweis, daß sie stimmen können oder auch nicht, wie das so üblich ist.

Zuerst sah ich in des " Etymologische Wörterbuch der Deutschen Familiennamen " von Brechenmacher. Das hatte Herr Kauert nicht angeführt. Warum wohl ? Ganz einfach. dort ist nichts zu finden, außer Kawer(t)schin. Ein Zusammenhang ist nicht ersichtlich. Dann ein kurzer Blick in das " Geographische statistische Lexikon " von Henne am Rhyh, 1874, das in unserer Bibliothek steht. Das Faszit, auch dürftig. In Preußen bestanden zur damaligen Zeit mehrere Orte mit über 100 Einwohnern mit den Namen Kauern und Kawern. Ganz unbekannt ist der Name also doch nicht. Aus meinen Manuscriptzusammenstellungen für die Örtlichkeiten des Bergischen Raumes war das Nachfolgende zu entnehmen.

Kau	1975, 135 Einwohner mit Mittelachaid, Wohnplatz von Hennef
Kauern	1602, 1 Türkensteuerzahler bei Voßnacken, Langenberg, Velbert
"	, großer ca. 1510, ein Kotten, ebenda
"	, im ca. 1510, bei Voßnacken, Neviges, in den Schatzungslisten und 1602 2 Türkensteuerzahler
"	, im kleinen 1602, 2 Türkensteuerzahler, bei Voßnacken, Neviges
"	, zur 1602, 1 Türkensteuerzahler und Schmied, bei Voßnacken, Langenberg
Kauerzrath	1956, Erwähnung eines Einzelhauses bei Engelskirchen
Kavertekamp	1800, Hof bei Eller / Düsseldorf

Zum Nevigeser-Langenberger Bereich sei noch hingewiesen, daß in dieser Gegend zahlreiche Bergwerke vorhanden waren.

Noch einen Hinweis aus einem Lexikon.

K a u e ist ein Lokal für den Aufenthalt des Bergmannes während der Schichtwechsel.

Dazu meine Überlegungen. Ursprünglich gab der Mensch nur Einzellaute von sich, wie die Tiere. Anders zu denken wäre eine Voreingenommenheit, die erst noch belegt werden müßte. Im Laufe der Entwicklungen wurde das Sprachwerkzeug geschult, bis zum heutigen Stand. Die Namensentwicklung könnte

K a , K a u (e) , K a v e r , K a v e r t , K a u e r t , K a w e r t , K a u e r s sein. Selbstverständlich können die Wörter auch mit C geschrieben werden. Auffallend ist auf jeden Fall, daß der Namen fast immer in Gegenden mit Bergwerken auftritt.

Kaue ist auch noch ein Sicherheitsplatz, eine geschützte, offene Senke (in dem gekauert werden darf - vergleiche die Namensklärung aus dem Lexikon).

Mit " ahnungsvollen " Grüßen

Walter Berger

Günther Enke Obere Bachstr.6 5632 Wermelskirchen 02196/5467

Alle Großeltern wurden in Barmen geboren, Enke, Husmann, Günther, Langw.

ihre Vorfahren haben von etwa 1650-1750 in Berg / Lark gelebt.

Mein Urgroßvater Enke wurde 1814 in Burg an der Wupper geboren und kau in Langerfeld am Markt ein Haus, das 1945 durch Bomben vernichtet wurde. Seine Vorfahren und die ganze Lurger Sippe müssen vermögend gewesen se als Decken- und Seidenfabrikanten. Die wertvollen Grabsteine auf dem Burger Friedhof legen Zeugnis davon ab.

Sterberegister der lutherischen Pfarrgemeinde Burg:

Eintragung 7.12.1760 , den 4. Dezember 1760 ist in Amsterdam gestorben und den 7. ej das aufm Kirchhofe beerdigt worden Jacobus Encke, des Pete Encke u. Maria Scherer ehel Sohn alt. Das Alter ist nicht eingetragen Eintragung 21, 11. 1779 in Brüssel gestorben Johann Peter Encke, ein Sol des weyl Johann Peter Encke u. Gerdrut Forstmann alt 43 Jahr, krank 6 Tage gewesen, Seidenfabricant und Deckenfabrikant.

Mein Urgroßvater Husmann, der 1827 auf dem Wulfeshohl geboren wurde und den ich als fünfjähriger noch gut in Erinnerung habe, war Landwirt und Bandwirker. Sein Haus in Wulfeshohl wurde vor einigen Jahren abgerissen. Seine Vorfahren auf dem Ehrenberg bis zum hintersten Saalberg südlich der Schwelme müssen in ärmlichen Verhältnissen gelebt haben; viele Verwandte wurden aus Armenmitteln begraben. Seine Sippe nördlich der Schwelme lebte in "besseren Verhältnissen!"

Geburts- und Sterberegister Volmarstein 1672-1762 24. July 1744

Anton Vorberg, genannt Puhn, gewesener Bürgermeister hieselbst ist von Johann Peter Dahlmann im Dahl auf Dahler Bockwagen des Flötens nach seiner (Vorbergs) Wiese mit einem Grabscheidt in den Kopf bis ins Gehirn zerhauen, den 18. July, darauf den 22. dito morgens um 3 Uhr gestorben und folgest nachdem das Haupt des Leichnams vorher eröffnet und die Wunde lethal befunden von oben gemeldeten Tage unter gemeiner Bestürz begraben, seines Alters 44 Jahr.

Mein Urgroßvater Günther wurde 1800 in Rittershausen geboren. Seine Nachfahren lebten in Heckinghausen und Wupperfeld; die Vorfahren kommen aus dem Hessen-Casselschen und der Gegend um Dillenburg!

Mein Urgroßvater Langwieler wurde 1799 in Linderhausen geboren und heiratete 1830 eine Maria, Catharina Döinghaus auf Jesinghausen. Diese beiden übernahmen den großen Hof in Jesinghausen und müssen auch durch Kohlentransporte bis in die Soester Börde sehr vermögend gewesen sein. Von hier hatte auch schon der Vater der jungen Frau seine Ehefrau mit gebracht. Mein Vater sagte mir, das Kohlentreiberunternehmen hätte 80 Pferde besessen. Die wertvollen Trauringe dieses Ehepaares haben spät meine Eltern erhalten.

In den 60er Jahren mußte der Hof dem Autobahnzubringer weichen, während etwa 100 Jahre früher schon durch den Bau von zwei Eisenbahnlinien die Felder und Wiesen durchschnitten wurden.

Dem Breckerfelder Bürger Johann Langwieler wurde 1523 von Herzog Johann von Cleve erlaubt, einen Berg zur Gewinnung von Eisenerz abzubauen. Sein Vorfahr Evert Langwieler aus Linderhausen wurde in Breckerfeld geboren. Auszug aus dem Sterberegister der evangelischen Kirchengemeinde Schwelm Jahrgang 1758 Seite 278 Nr. 44 Hans Evert Langwieler zu Linderhausen, alt 105 Jahr 6 Monate 14 Tage war geboren zu Breckerfelde, den 5. August 1652, im 40. Jahr verheiratet, 23 1/2 Jahr im Ehestande, 42 Jahre im Witwerstande gelebet ist bis an sein Ende stark und bei Kräften geblieben und hat noch kurz vor seinem Ende allhier in der Kirchen das heilige Abendmahl genossen, begraben, den 25. Januar 1758

Aus seiner Nachkommenschaft noch weitere Kirchenbucheintragungen Sterberegister 1759 Nr. 114, den 14. Juli M. Johann Peter Windhövel aus dem Busche, bey dem Sondern Haßlinghauser Bauerschaft, alt 47 Jahr.

NB. Dieser Mann ist des 10. abends wie er aus dem Remscheid vom Kohlen-treiben nebst anderen zurückkommen ohnweit Langerfeld von einigen dasigen Linnenfabricanten verfolgt und tödlich verwundet worden, so daß er wenig Stunden, nemlich des 11. dito Morgens zwischen 3 und 4 Uhr seinen Geist aufgeben mußte und eine arme Witwe mit 6 Meinen Kindern hinterlassen.

Trauregister 1756-90 Schwelm Seite 153 Frantz Pils, des Joseph Pils aus Feigenau in Böhmen mit Anna Catharina Eggermann gnt Gethmann, des + Johann Caspar Eggermann gnt Gethmann auf der Kottenstraße.

Nota: Der Bräutigam ist nach geschehener Proclamation heimlich fortgelaufen, hat seine Verlobte, von ihm schwanger, verlassen und auch bis dahin keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben, den 24. April 1789 Der Bräutigam ist ein Bergmann und catholisch.

Noch ein Sterberegisterauszug eines befreundeten Familienforschers: Auszug aus dem Sterberegister der evangelischen Kirchengemeinde Hemer Jahrgang 1805 Nr. 31 Johann Diederich Tüttelmann, Colonus in Westig, starb am 3. Junius an der Auszehrung. Seine Kräfte wurden allmählich so erschöpft, daß sein Tod dem Einschlummern eines müden Pilgrims glich. Sein Haus war bestellt, seine Kinder erwachsen, sein Alter ruhig und er des Lebens satt. Er erreichte ein Alter von 75 Jahren und 5 Monaten, er hatte 38 Jahre und 4 Monate in einer friedlichen Ehe gelebt. Er hinterließ 3 Söhne und 3 Töchter und seine alte, schwächliche Gattin. Am 5. Junius wurde er am Mittag begraben und eine Leichenpredigt gehalten.

K i r c h e n b ü c h e r

der Evangelischen Kirchengemeinde, 583 Schwelm, Altmarkt 9

<u>Taufregister</u>	<u>Taufregister - Nord</u>	<u>Taufregister - Süd</u>	<u>Taufregister - Sta.</u>
1707 - 1715	1808 - 1809	1808 - 1809	1820 - 1851
1715 - 1731	1810 - 1819	1810 - 1819	1852 - 1873
1731 - 1750	1820 - 1840	1820 - 1838	1874 - 1889
1751 - 1771	1841 - 1854	1839 - 1854	1890 - 1905
1772 - 1787	1855 - 1873	1855 - 1873	1906 - 1909
1788 - 1797	1874 - 1891	1874 - 1891	1910 - 1914
1797 - 1805	1892 - 1909	1892 - 1899	1915 - 1919
1806 - 1807		1900 - 1909	1920 - 1930
			1931 - 1937
			1938 - 1944
			1945 - 1951
			1952 - 1958
			1959 - 1963
			1964. -

<u>Trauregister</u>	<u>Trauregister - Land</u>	<u>Trauregister - Stadt</u>	<u>Trauregister - Stadt u. I</u>
1654 - 1670	1820 - 1850	1820 - 1861	1833 - 1847
1672 - 1700	1851 - 1866	1862 - 1886	
1701 - 1712		1887 - 1907	
1713 - 1733	<u>Trauregister - Nord</u>	1908 - 1916	
1733 - 1755	1867 - 1886	1917 - 1922	
1756 - 1790	1887 - 1909	1923 - 1930	
1791 - 1807		1931 - 1937	
1808 - 1809	<u>Trauregister - Süd</u>	1938 - 1947	
1810 - 1823	1867 - 1886	1947 - 1959	
	1887 - 1909	1960 -	

<u>Sterberegister</u>	<u>Sterberegister - Nord</u>	<u>Sterberegister - Süd</u>	<u>Sterberegister - Stad</u>
1652 - 1667	1808 - 1819	1808 - 1819	1820 - 1850
1689 - 1743	1820 - 1838	1820 - 1837	1851 - 1866
1744 - 1788	1839 - 1866	1838 - 1866	1867 - 1880
1788 - 1807	1867 - 1879	1867 - 1879	1881 - 1893
	1880 - 1897	1880 - 1909	1894 - 1900
	1898 - 1909		1901 - 1906
			1906 - 1909
			1910 - 1913
			1916 - 1921
			1922 - 1927
			1928 - 1939
			1940 - 1949
			1950 - 1958
			1959 -

Konfirmandenregister

1762 - 1793	1867 - 1887	1934 - 1955
1794 - 1833	1888 - 1909	1956 - 1962
1833 - 1841	1909 - 1920	1963 -
1842 - 1866	1921 - 1933	

Kirchenbücher der Evangelischen Kirchengemeinde Schwelm

- r e f o r m i e r t -

	<u>Taufen</u>	<u>Traunnen</u>	<u>Beerdigunnen</u>	<u>Kommunion</u>
1684 - 1744	x	x	x	x
1744 - 1792	x	x		
1744 - 1792			x	
1745 - 1790		x		
1791 - 1814	x			
1791 - 1808		x		
1791 - 1809			x	
1795 - 1805	x			
1795 - 1810			x	
1797 - 1819		x		
1815 - 1819	x	x	x	
1905 - 1919	x			
1905 - 1920		x		
1905 - 1920			x	

	<u>1. Buch</u>	<u>2. Buch</u>	<u>3. Buch</u>	<u>4. Buch</u>
<u>Taufregister</u>	1819 - 1855	1856 - 1851	1852 - 1864	1865 - 1874
<u>Konfirmandenverz.</u>	1819 - 1858	1859 - 1855	1854 - 1864	1865 - 1874
<u>Kommunikantenverz.</u>	1819 - 1855		1861 - 1865	
<u>Trauzregister</u>	1819 - 1855	1856 - 1851	1852 - 1864	1865 - 1874
<u>Sterberregister</u>	1819 - 1855	1856 - 1851	1852 - 1864	1865 - 1874

	<u>5. Buch</u>	<u>6. Buch</u>	<u>7. Buch</u>
<u>Taufregister</u>	1874 - 1887	1887 - 1894	1895 - 1905
<u>Konfirmandenverz.</u>	1875 - 1886	1887 - 1894	1895 - 1904
<u>Kommunikantenverz.</u>	1875 - 1887	1887 - 1894	1895 - 1905
<u>Trauzregister</u>	1874 - 1887	1887 - 1894	1895 - 1905
<u>Sterberregister</u>	1874 - 1885	1887 - 1894	1895 - 1905

Konfirmandenverz.
1797 - 1818
1905 - 1920

Suchanzeigen:

Anfrage an die Mitglieder, die im Raume Mettmann, Düssel und Schölller forschen: Folgende Daten sind bekannt - Wilhelm Uesseler, Ackersmann im Ksp. Düssel (get. 28.12.1729 ref. Schölller, + Düssel) oo Februar 1754 ev. Schölller Maria Margaretha Wimmershoff (get. 28.12.1720 Gruiten). Gesucht werden Angaben über die Eltern des Bräutigams Wilhelm Uesseler und Catharina geb. Lang (Raum s.o.)

Benno Katerndahl, Wilkenroth, 5220 Waldbrül Tel. 02291/7855

Wer kann weiterhelfen oder Hinweise geben über Ysenburg, Anna Elisabetha, oo 1691 in Groß-Gerau/Hessen, + 1664 Wolfshagen (über Goslar ?). Vater: Jeremias, + vor 1645 Wolfshagen, Schweinehirt, ehemaliger Bäcker. Dazu ist bekannt: Der Name Ysenburg tritt vor 1500 in Steinau Krs. Schlüchtern und vor 1650 in Hofgeismar auf. Eine Adelsverbindung dürfte auszuschließen sein. Wolfshagen gibt es mehrere. Vielen Dank im voraus.

Walter Borger, Hügelstr. 111. 5620 Velbert-Nevigis
Tel. 02053 / 4309

Wer kann Angaben machen oder Hinweise geben zur Geburt von Peter Caspar Kuhlmann, Schleifer, geb. zw. 1769 und 1772, wo?, + 14.2.1834 Gevelsberg, verh. I. 1.5.1795 Gevelsberg mit Catharina Elisabeth Asbeck, II. 30.6.1816 Gevelsberg mit Maria Catharina Hagemann, III. 24.5.1823 Gevelsberg mit Anna Dorothea Schulte.

Name des Vaters: Johann Heinrich Schulte.

Dr. Wolfram Lang, Zanellastraße 52, 56 Wuppertal 2
Tel. 0202/557862

Die auf den Seiten 4 + 5 aufgeführten Buchtitel sind ein Teil der Neuanschaffungen nach Erscheinen unseres Bucherverzeichnisses im Herbst 1985. Sämtliche Titel der Neuanschaffungen werden auf einem Ergänzungsblatt zusammengestellt und jedem kostenlos nachgeliefert, der das Verzeichnis bereits erworben hat. Das vollständige Bucherverzeichnis ist zum Preis von 7.- DM + 1.- Dm Versandkosten zu beziehen. Bestellungen bitte an Herrn Gerhard Birker, s.o.

lateinische Bezeichnungen in Kirchenbüchern (Fortsetzung) :

1/3

iacens in lecto	bettlägerig	intestatus	ohne Testament
illata	Heiratsgut	interim	inzwischen
ibidem	da, dort	interior	der innere Teil
ignotus	unbekannt	intra	innerhalb
ignoratus	" unfreiwill.	inventus	gefunden
illegitimus(a)	nichtehelich	investitus	Pastor
ille, illa, illus	jener, -e, -es	in vita sua	in seinem Leben
illius	von ihm	ipse, ipsus	gerade, persönlich
impensae funebriae	Beerdigungskosten	irritus	ungültig
		item	ebenso
imbecillitas	schwach	iter	Reise
impedimentum	Heiratshindernis	in itinere ad	auf dem Wege nach
insunitas	Abgabefreiheit	iudex	Richter
imperator	Herr der	iugerum	1 Morgen Land
imperium	Herrschaft, Reich	iunctus	vereinigt
impertiri	schenken	iuncti sunt	durch die (Heirat)
impius	gottlos, frevelh.	(matrimonio)	verbunden
impregnatio	Schwangerschaft	jure concilii	nach dem Recht des
improvisus	unvorhergesehen	Tridentini	Trienter Konzils
improvisa morte	" -er Tod	juvenis	junger Mann
in articulo mortis	beim Tode	iuxta = juxta	nahe bei, infolge
in caelum abiit	abberufen sur Ewigkeit		
in Domino obiit	im Herrn gestorben	joannes	Johannes / Johann
infans	Kind	Abk.: joes	" "
inverunt	gingen die Ehe	filia jois	Tochter des Johann
matrimonium	ein	joanna	Johanna
in necessitate baptisatus	in Not getauft	jom	..der Johanna
innocens	unschuldig		
innominis	ohne Namen	I	
inauptus	unverheiratet		
in partu	während der	labor. (oris)	Arbeit, Mühe
in puerperio	Niederkunft	labore suo vivens	durch Arbeit sein Brot verdienend
inanimus	leblos	lacerna	Mantel mit Kapuze
incendium	Brandstiftung	lacrima	Träne
insania	Wahnsinn	lactans	Milch gebend
incultus	ungebildet	lacus	Laache, See
incurso	Überfall	laetitia	Freude, Fröhlichkeit
index	Verzeichnis	languore (-ibus)	durch Krankheit
indicium	Merkm., Beweis	lana	Wolle
indignus	unwürdig	lanifilator	Wollspinner
infinitio	Unendlichkeit	lanifilatrix	"
ingenium	Fähigkeit, Talent	lanius	Fleischer
initium	Anfang, Beginn	lapideus	aus Stein
iniuria	Unrecht	a lapide	"van der Steen"
inopia	Armut	lapsus	gefallen
inopinatum	unerwartet	largitas	Freigebigkeit
institor	Krämer	lascivus	Übermütig
in tempore clauso	in der geschlos- senen Zeit	laudatio	Lobrede, auch: Leichenrede
insula	Insel, Eiland	lector	Leser, Vorleser
intellectus	Verstand	lectus	Bett, Ehebett
inter	zwischen	legia	Lüttich
" adstantium preces	mit den Gebeten der Umstehenden	leodiensis	aus Lüttich
		legitimus	rechtmäßig, ehelich
		laetum	Vermächtnis